

Wien 21. August 1803

Verehrte gnädige Frau!

Ich danke Ihnen sehr für die so hochge-
 dige Aufregung, die Sie mir befohlen haben.
 Nach dem telegraphischen Befehl. Ich versichere
 Ihnen, dass es kein Grund zu besondern Aufregung
 vorhanden ist. Sie sind vollkommen legal geschehen,
 meine beiderseitige Ehe ist der Verheiratung und
 der gesetzlichen Scheidungseigenschaft ist in meinem
 Acten - Record hart gesetzlich geworden. Ich
 muss Ihnen Ihre Tochter. Das einzige Grundgesetz
 sind die Kinder, in der Ehe ^{Wohlwille} besteht mit mich muss
 werden als wir getrennt haben. (Es wird mich
 sehr interessieren den Brief R. zu lesen. Dass die
 Sie der Ehe meine Ehe ist nicht so wenig
 Briefe unterstützen ist wohl überflüssig, da doch
 Frau Thore in dem ist, was Sie den Brief

Pepi woff selbst zuigen wird. Auf wird für
ihre werkschindlich mit zuwenden, u. ich habe ihu Jenu
wogren. In hoffnunges à werkschindlicher der
Bosig ist, daso litten ist ad mit, inso
waso bekräftigt ad inso von Kennzeichnung derß
von ad mit inso mit normale Anzeigen
geffen haben, — daso waso wird sich für
Nico von der unbedingten Notwendigkeit
der Anzeigen in bezug auf selbten, auch ist
in Interesse der Ruhe dieser Anzeigen
sich zu geben für den Notwendigkeit
solte. Wenn mir will ad inso mit
bedürfen, all gewaltig für noch zu mit de-
stern waso ob der waso geben ist, inso ge-
wichtig ist in so notwendig waso. Ich habe
bezüglich der Briefe und der weiteren Verhältnisse



Ein Wort, bevor ich Ihnen nicht selbst gelassen
habe — aber Siehe ich auf d. des richtigen
Position in einem neuen Hebräer
Komm, mag es schreiben was es will. —

In Tschel in Gegenwart des Kluges und anderen
Sinn und der Berufung Frau ist nicht zu
stark andern. Ich habe mich nicht, weil es über-

flüssig ist. Ich würde gar keinen Versuch
machen d. von einem viel bejagten Ideen
abzubringen, für den das Kluges und
Kraftigen Scheidung wie es spricht, und
Viel abwarten welche Fortschritte dieser mo-
dernen Gedanken bringen zu Tage fördert.

Wie lange gedruckte Sie und für die
Anzahl der 2. Ich will nicht was, wenn
F. H. zurück kommt für unseren Bruder Leo
von Johannisbad, bleibt jedoch nicht lange 14



